



Liebe Freund*innen,

der Fall von Collien Fernandes hat uns auf erschütternde Weise vor Augen geführt, wie real und wie zerstörerisch digitale Gewalt ist. Virtueller sexueller Missbrauch, etwa durch manipulierte Bilder oder Deepfakes. Es ist ein massiver Eingriff in die Würde und Selbstbestimmung eines Menschen. Es ist Gewalt – auch wenn sie durch Bildschirme und Algorithmen vermittelt wird. Die zentrale Frage ist: In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Eine, in der Frauen auch im digitalen Raum Angst haben müssen, zum Objekt gemacht zu werden? Oder eine, in der ihre Würde uneingeschränkt geschützt wird – online wie offline? Ich bin überzeugt: Es ist Zeit, dass wir handeln.

Gewaltschutz. Vision Zero

Fast jeden Tag wird in Deutschland eine Frau von einem Mann getötet – ein Femizid. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs struktureller Gewalt. Ich habe mich aus der Opposition heraus dafür eingesetzt, dass wir den Gewaltschutz stärken. Die interdisziplinären Fallkonferenzen oder die längere Wegweisung von Tätern aus der gemeinsamen Wohnung gibt es Dank grünem Druck. Ich will, dass wir weiter gehen. Ich will in Berlin die Istanbul Konvention umsetzen, die Rechtsprechung verbessern und Täterarbeit ausbauen. Ich will, dass wir das Gewalthilfegesetz mit Leben füllen, Projekte verlässlich finanzieren und dass wir in der nächsten Legislatur zwei neue Frauenhäuser schaffen. Unser Ziel ist klar: Vision Zero - Kein Femizid mehr!

Demokratie stärken, Antifeminismus bekämpfen

Als Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses ist es mir eine große Ehre unser Parlament und damit unsere Herzkammer der Demokratie repräsentieren zu dürfen. Dieses Amt verstehe ich nicht nur als Auftrag, sondern auch als Verantwortung: für unsere Demokratie einzustehen und für eine vielfältige, offene Gesellschaft, auch aus migrantischer Perspektive.

Mit der steigenden Gewalt steigt auch der Antifeminismus. Das Ziel antifeministischer Strömungen ist, Frauenrechte und die Rechte queerer Menschen zurückzudrehen. Damit greift Antifeminismus unsere Demokratie an. Deshalb haben wir in der Abgeordnetenhausfraktion eine wissenschaftliche Expertise in Auftrag gegeben, die zeigt, wie antifeministische Ideologien wirken und verbreitet werden. Wir haben einen Maßnahmenkatalog beschlossen und sagen als Bündnis 90/Grünen klar: Antifeminismus ist ein Angriff auf unsere offene Gesellschaft. Deshalb setzen wir uns auch für ein AfD-Verbotsverfahren ein.

Frauengesundheit verbessern

Der Gender Pay Gap ist bekannt – der Gender Health Gap noch zu wenig. Frauengesundheit ist strukturell untererforscht und unterversorgt. Denn der Forschungsblick richtete sich Jahrhunderte lang nach der männlichen Norm.

Endometriose ist die häufigste Krankheit, an der Frauen leiden und bleibt dennoch oft unerkannt. Wir brauchen mehr Forschung, mehr Ausbildung und mehr Diagnosen mit Behandlung. Damit

ersparen wir den Betroffenen viel Leid. Die Menopause wurde in Forschung und Behandlung lange ignoriert. Beschwerden wie Hitzewallungen, Schlafstörungen oder Depressionen wurden nicht ernst genommen. Wir brauchen mehr Forschung, bessere Ausbildung und eine Versorgung, die geschlechtergerecht ist, für cis Frauen ebenso wie für trans und nicht-binäre Menschen. Mit einer Landesstrategie Frauengesundheit schaffen wir eine gute Versorgung für Selbstbestimmung und Gleichstellung.

Menstruationsgerechtigkeit schaffen

Menstruationsprodukte sind keine Luxusartikel, sondern notwendige Hygieneprodukte. Ohne Zugang zu Menstruationsprodukten ist gesellschaftliche Teilhabe eingeschränkt. Die Periode ist unglaublich schambehaftet und besonders für Menschen mit wenig Geld eine finanzielle Herausforderung. Ich setze mich dafür ein, dass sie in öffentlichen Einrichtungen – auch in Schulen – kostenfrei zur Verfügung stehen. Wir müssen raus aus der Scham und rein in die Gerechtigkeit.

Paritätsgesetz: jetzt umsetzen!

Frauen stellen die Hälfte der Bevölkerung, deshalb steht ihnen auch überall die Hälfte der Macht zu. In unserer Fraktion sind wir, dank Frauenstatut, mit einem Anteil von 55 Prozent Frauen weiter als alle anderen. Ein aktuelles Gutachten zeigt, dass ein Paritätsgesetz für Listen in Berlin verfassungsrechtlich zulässig sei! Das ist Rückenwind für unser Ziel, endlich ein Paritätsgesetz für das Berliner Abgeordnetenhaus zu beschließen.

Für eine feministische Regierung

Ein Paritätsgesetz, Gewaltschutz unter intersektionaler Perspektive oder kostenfreie Menstruationsprodukte. Diese Themen zeigen: Die schwarz-rote Koalition steht nicht für eine progressive Gleichstellungspolitik. Ich will eine feministische Regierung. Und ich will, dass wir sie gemeinsam mit Werner und Bettina erkämpfen.

Mein politischer Auftrag

In den letzten fünf Jahren habe ich nicht gewartet, sondern gestaltet: Anträge eingebracht, Konzepte entwickelt, starke Netzwerke aufgebaut. In der Sitzungsleitung des Parlaments ist mir ein respektvoller, fairer Umgang besonders wichtig – gerade auch im Hinblick auf den Umgang miteinander gegenüber Frauen.

Ich will mehr erreichen. Mehr verändern. Mehr Druck machen. Für eine intersektionale feministische Politik, die schützt, stärkt und echte Gleichstellung schafft. Ich möchte weiterhin eure starke feministische Stimme im Berliner Abgeordnetenhaus sein.

Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen und um eure Stimme.

Eure Bahar

Über mich

Ich bin Bahar – Berlinerin, Kind von Geflüchteten und Dr.in der Gender Studies
Seit 2021 Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin sowie Sprecherin für Frauenpolitik und Gleichstellung in unserer Fraktion

Von 2021 - 2025 Mitglied im Präsidium des Bundesfrauenrats B90/Die Grünen

Von 2014 bis 2018 sowie 2020 bis 2021 war ich Co-Sprecherin der Berliner LAG Feminismus

Seit 2009 beruflich in frauenpolitischen Kontexten unterwegs



BaharHaghanipour



bahar.haghanipour@gruene-berlin.de